

Laupheimer Verkündiger.

Amts-Blatt für das Oberamt Laupheim.

Zugleich Anzeiger für das Rottum-, Roth- & Isserthal.

Erscheint wöchentlich 8 mal; nur zwar für Dienstag, Donnerstag und Samstag je am Tage vorher. Bestellungen sind beim nächsten Postamt oder bei dem Postboten zu machen. Preis in Laupheim mit dem heitig illustrierten Sonntagsblatt: „Sterne & Blumen“ vierteljährlich 80 H., im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 95 H. und 15 H. Bestellgeld, für 2 Monate 64 H. und 10 H. Bestellgeld, für 1 Monat (nur zum Schlus) 32 H. und 5 H. Bestellgeld; im sonstigen inländischen

Verkauf vierteljährlich 1 H. und 10 H. Bestellgeld, für 2 Monate 67 H. und 10 H. Bestellgeld, für 1 Monat (nur zum Schlus) 34 H. und 5 H. Bestellgeld. Einzugsgebühr für die kleine Seite 10 H. — Beklame-Seite 55 H. Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis morgens 8 Uhr erbeten für die Samstags-Nummer bestimmt. Größere Inserate müssen Donnerstag früh 8 Uhr abgegeben sein.

N° 126.

Laupheim, Donnerstag den 24. Oktober

Telephon-Nr. 6. 1907.
44. Jahrgang.

Die A. P. bringt:

„Zum Problem Karl May.“

Die vielen Freunde und Verehrer Karl Mays wird die Mitteilung interessieren, daß es dem gesuchten Schriftsteller nunmehr gelungen ist, sich von den schweren Anklagen, die seit Jahren gegen ihn erhoben wurden glänzend zu reinigen:

Karl May hat seine sämtlichen Prozesse gegen die Firma Münchmeyer-Fischer glänzend gewonnen.

Die Firma hat vor dem Landgericht zu Dresden zu Protokoll erklärt, sie habe im Laufe der Zeit Karl Mays Werke ohne sein Wissen derart verändert, daß sie ganz unmöglich mehr als Werke Karl Mays gelten können. Diese Erklärung wird demnächst im Volksblatt für den deutschen Buchhandel veröffentlicht.

Wir freuen uns aufrichtig, daß der so viel angefeindete Schriftsteller nunmehr glänzend gerechtfertigt dasteht. Die langjährige Hetze gegen Karl May wird nun hoffentlich ihr Ende erreicht haben.

S. 3 - unpaginiert